



Finanzen und Bilanzen

Die folgenden betriebswirtschaftlichen Kennzahlen geben einen Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur des SkF e. V.

Angesichts großer Unsicherheiten und Herausforderungen der letzten Jahre und mit Blick auf die Zukunft braucht es eine langfristige und nachhaltige Finanz- und Wirtschaftsplanung, um die bestehenden Einrichtungen und Dienste dauerhaft zu sichern, die notwendigen Qualitätsstandards zu erhalten und auszubauen, Innovationen umzusetzen und Arbeitsplatzsicherheit garantieren zu können.

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt durch die Bauprojekte und die Folgen der großen Krisen der Vorjahre. Inflationsbedingte Kostensteigerungen, aber auch die Tarifsteigerungen belasten die wirtschaftliche Entwicklung, da diese nur teilweise durch die Kostenträger ausgeglichen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	15.358	61,6	13.681	54,9	1.677	12,3
Zuschüsse öffentlich	10.780	43,3	9.827	39,4	953	9,7
Sonstige Erträge	1.055	4,2	1.414	5,7	-359	-25,4
Betriebsleistung	27.193	109,1	24.922	100,0	2.271	9,1
Materialaufwand	-1.220	-4,9	-1.055	-4,2	-165	15,7
Personalaufwand	-23.311	-93,5	-21.768	-87,3	-1.543	7,1
Abschreibungen	-1.150	-4,6	-1.172	-4,7	22	-1,9
Andere Sachaufwendungen	-6.343	-25,5	-3.568	-14,3	-2.775	77,8
Betriebsaufwand	-32.024	-128,5	-27.562	-110,6	-4.462	16,2
						0,0
Betriebsergebnis	-4.831	-19,4	-2.641	-10,6	-2.190	83,0
Kirchliche Mittel und Spenden	2.996	12,0	2.741	11,0	255	9,3
Finanzergebnis	250	1,0	-242	-1,0	492	-203,4
Jahresergebnis	-1.585	-6,4	-141	-0,6	-1.444	1.022,6

Das Jahresergebnis 2023 liegt mit einem Jahresfehlbetrag i.H. von -1.585 T€ deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (-141 T€).

Der Jahresfehlbetrag erklärt sich ausschließlich aus den beiden Sondereffekten im Bereich der Kitas: Der erste Sondereffekt ergibt sich aus dem Weiterbetrieb der Kita Haus Adelheid in einer eigens errichteten räumlichen Übergangslösung, die aufgrund vieler Auflagen erhebliche Mehrkosten verursacht hat. Bei dem zweiten Sondereffekt handelt es sich um die Anpassung der Rückstellungen der Kibiz-Rücklage entsprechend der veränderten Rechtslage nach erstmals erfolgter Abrechnung für das Kitajahr 2015/2016 durch die Stadt Köln.

Mehrjahresvergleich

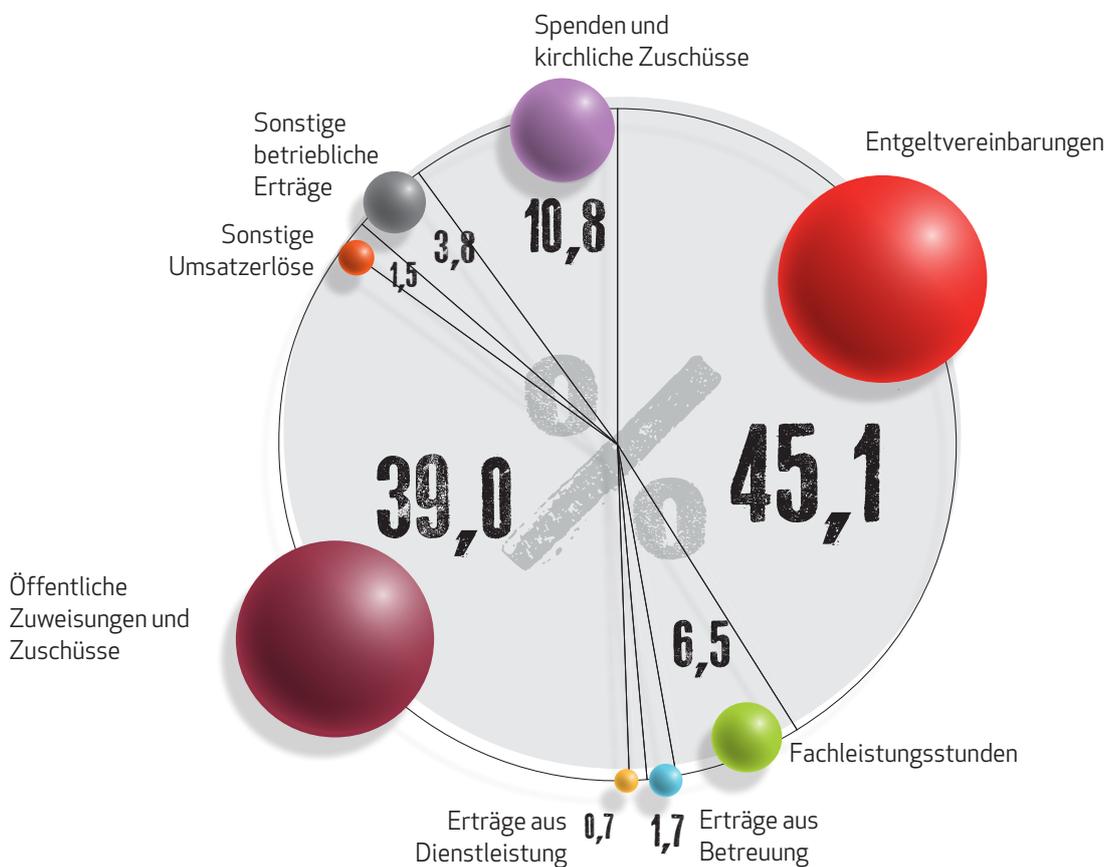
in T€	2020	2021	2022	2023
Ertragsvolumen	25.318,60	27.183,90	27.663,15	30.189,32
Betriebsergebnis inkl. kirchlicher Mittel ¹	824,40	1.247,90	100,69	-1.834,25

¹ Zu den kirchlichen Mitteln gehört die Refinanzierung der katholischen Schwangerschaftsberatungsstelle esperanza.

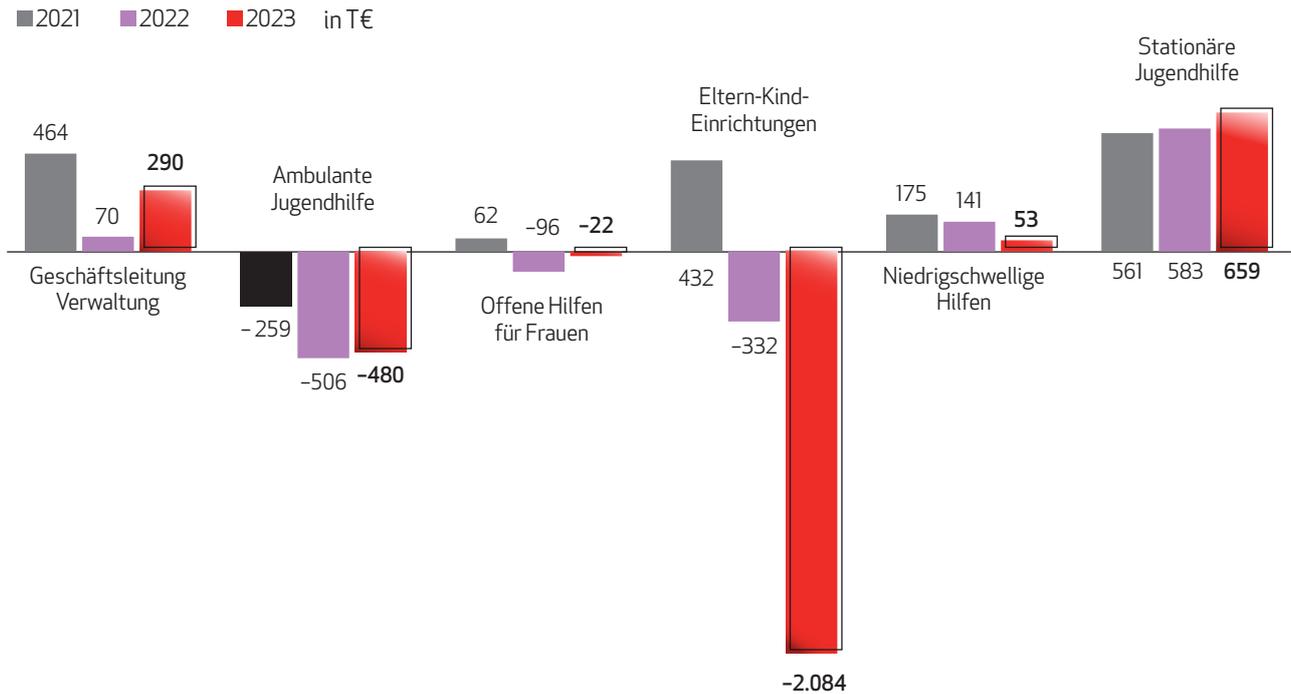
Obwohl das Ertragsvolumen im vierten Jahr in Folge gestiegen ist, kam es 2023 zu Verlusten beim Betriebsergebnis. Das operative Ergebnis der Geschäftstätigkeit bleibt positiv. Die Defizite liegen ausschließlich im Bereich der Kindertagesstätten.

Erträge

Die betrieblichen Erträge sind insgesamt um knapp 9% auf 30,2 Mio. € gestiegen. 39% aller Erträge ergeben sich beim SkF e. V. Köln aus Zuschüssen und Zuweisungen, wobei Spenden und kirchliche Zuschüsse einen Anteil von fast 11% haben. 45% der Erträge stammen aus Entgeltvereinbarungen.

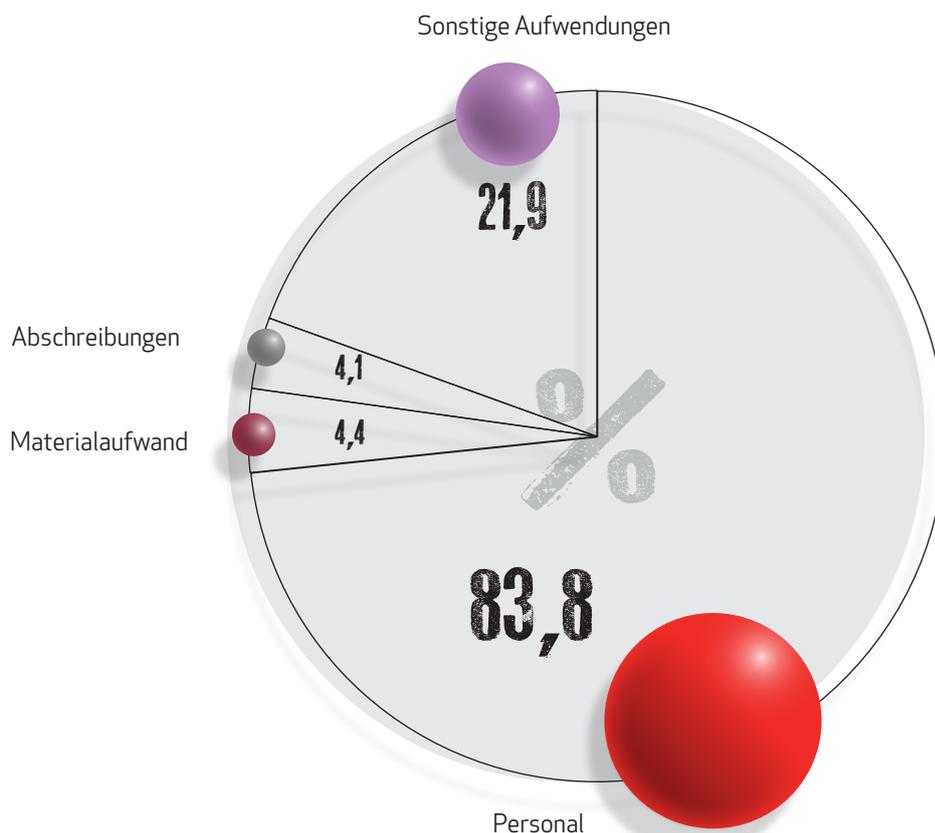


Aufgeschlüsselt nach Arbeitsbereichen stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar:



Aufwendungen

Den größten Anteil an den Aufwendungen bilden die Personalkosten. Der Anstieg der Personalkosten ergibt sich aus den Zunahmen an Stellen (+11 VK) und aus den Ergebnissen der Tarifrunde 2023. Hinzu kam eine steuer- und sozialversicherungsfreie Inflationsausgleichzahlung für jede:n Mitarbeiter:in in Höhe von 3.000€, die anteilig 2023 und 2024 ausgezahlt wurden.



Bilanz

Aktiva in T€	2023	2022	Passiva in T€	2023	2022
Anlagevermögen	26.839	24.178	Eigenkapital	21.316	22.900
Umlaufvermögen	6.530	8.604	Sonderposten	1.464	1.016
			Rückstellungen	3.532	3.477
			Fremdkapital/ Verbindlichkeiten	7.178	5.492
Rechnungsabgrenzungsposten	131	113	Rechnungsabgrenzungsposten	10	10
Bilanzsumme	33.500	32.895	Bilanzsumme	33.500	32.895
Treuhandvermögen	0	0	Treuhandvermögen	0	0

Die Aktiva des SkF e. V. Köln setzen sich überwiegend aus Sachanlagen (17,5 Mio. €, Vorjahr 15,6 Mio. €), vor allem Immobilien (15,3 Mio.€, Vorjahr 13,2 Mio.€) sowie aus Finanzanlagen (9,3 Mio. €, Vorjahr 8,6 Mio.) zusammen. Insgesamt erhöhte sich das Gesamtvermögen um 604,8 T€.

Der Anlagenanteil ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,62% auf 80,12% angestiegen.

Die Eigenkapitalquote ging 2023 auf 63,63% (21,3 Mio. €) zurück. Im Vorjahr lag sie bei 69,6% (22,9 Mio. €). Der Rückgang ist auf das gestiegene Gesamtkapital in Verbindung mit dem Jahresfehlbetrag zurückzuführen. Das langfristig gebundene Vermögen (gesamtes Anlagevermögen) ist mit einem Anteil von 79,42% durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Jahr 2023 aufgrund einer Darlehensneuaufnahme in Höhe von 1,8 Mio. € gestiegen.

Risiken

Nach den investitionsreichen Jahren gilt es für den SkF e. V. Köln, perspektivisch wieder stabile und ausgeglichene Jahresergebnisse anzusteuern und eine gesicherte Basis für die weitere Zukunft zu schaffen. Dabei liegt der Schwerpunkt zum einen auf einer guten Mitarbeiter:innenstruktur und -anzahl, zum anderen auf ausreichend finanziellen Mitteln.

Mit den Organisationsprojekten der vergangenen Jahre und einem deutlichen Augenmerk auf verlässliche und umfangreiche Steuerungsinstrumente in 2024 wird in der Organisation eine Basis geschaffen, die proaktives und zeitnahes Handeln bei sich ändernden Rahmenbedingungen ermöglicht.

Das ESF-rückenwind³-Projekt „Agil im System!“ wird die Leitungskräfte auf unterschiedlichen Ebenen befähigen und begleiten, den aktuellen Anforderungen an die Führung von Mitarbeitenden und die Steuerung der eigenen Einrichtungen gerecht zu werden, zeitgemäße Instrumente zur Entlastung im Arbeitsalltag sinnvoll zu nutzen und den immer schneller aufeinanderfolgenden Veränderungen begegnen zu können.

Parallel dazu werden die Instrumente zur Personalgewinnung und der Ausbau der Arbeitgebermarke SkF e. V. Köln vorangetrieben.

Für die zukünftige Finanzstrategie gilt es, die enger werdenden Finanzierungsströme gut im Blick zu halten und diesen entsprechend zu begegnen. Ziel der künftigen Refinanzierung sollte mittelfristig eine möglichst auskömmliche Finanzierung sein, die im besten Fall auch entstehende Overheadkosten integriert. Dafür sind regelmäßige Verhandlungen mit den Kostenträgern unerlässlich, um mindestens die „normalen“ Kostensteigerungen bei Personal und Sachkosten aufzufangen. Den zunehmend umfangreicheren und komplexeren Nachweispflichten für Zuschüsse bei Entgeltverhandlungen oder im Nachweis der Fallpauschalen ist nicht mehr umfänglich nachzukommen; darüber hinaus steigen die Voraussetzungen, Eigenanteile in Projekte einzubringen. Bei ebenfalls sinkenden Refinanzierungstöpfen der Kostenträger besteht hier ein deutliches Risiko für die Zukunft.

Laufende Bauprojekte erfordern eine sensible Steuerung und größtmögliche Minimierung der Risiken, die durch die Verankerung eines Projektplaners und eines Generalunternehmers für den ersten Bauabschnitt Haus Adelheid realisiert werden konnten. Für den zweiten Bauabschnitt gilt es, die gewonnenen Erfahrungen zu nutzen und zielführend für die anstehenden Kredit- und Vertragsgestaltungen einzusetzen. Die Prognose sinkender Zinsen zum Jahresende sowie aktuelle KfW-Förderprogramme und die Situation der Baubranche sind Chance und Risiko zugleich.

Für die bestehenden Immobilien im Eigentum des SkF e. V. Köln wird ein strategisches Instandhaltungsmanagement aufgebaut, das planbar und rechtzeitig erforderliche Sanierungen und Reparaturen umsetzen soll.

Der SkF e. V. Köln steht im laufenden Jahr vor einer Vielzahl von Herausforderungen, Veränderungen und Entwicklungen. Das richtige Tempo bei der Umsetzung für die Organisation dabei zu finden, wird den Erfolg auf vielen Ebenen bestimmen.

Weitere Risiken, die sich für den SkF e. V. Köln abzeichnen, sind:

Fachkräftemangel

Die attraktiven Arbeitsgebiete, die verlässliche tarifgebundene Vergütungsstruktur sowie Arbeitszeitkonten, die individuelle Auszeiten ermöglichen, sichern aktuell noch, dass der SkF e. V. Köln die freien Stellen im pädagogischen Bereich relativ gut besetzen kann. Schwieriger ist es, Stellen im Bereich der Verwaltung zu besetzen, weil es hier eine große Konkurrenz mit Wirtschaftsunternehmen gibt, die zum Teil höhere Gehälter zahlen oder mehr Aufstiegs- und Karrierechancen bieten können.

In den kommenden Jahren werden einige langjährige Mitarbeiter:innen, darunter auch Führungskräfte, in den Ruhestand gehen, das erfordert eine langfristige Personalentwicklungsstrategie, um die frei werdenden Positionen neu zu besetzen. Auch hier bietet „Agil im System!“ neue Ansätze und Instrumente.

Öffentliche Finanzen

Nachdem bereits der Doppelhaushalt 2023/2024 der Stadt Köln so ausgelegt war, dass Kostensteigerungen nur durch Sondertöpfe finanziert werden konnten, sieht der jüngst vorgelegte Haushaltsentwurf nicht nur keine Anpassungen an Kostensteigerungen, sondern massive Kürzungen vor, die aktuell noch durch die Träger erhoben und analysiert werden.

Die Krise der öffentlichen Finanzen zeigt sich nicht nur im kommunalen Haushalt, sondern auch in den Haushalten des Bundes und des Landes NRW. Wie zukünftige Aufgaben wie der verlässliche Ganztagsunterricht in Grundschulen ab 2026 finanziert werden sollen, scheint allen Verantwortlichen unklar.

Bemerkbar machen sich inzwischen auch die sinkenden Zuweisungen von Kirchensteuermitteln, mit denen verschiedene Angebote, vor allem aber die Querschnittsaufgaben finanziert wurden. Auch hier bedarf es konkreter Überlegungen dazu, wie der SkF e. V. Köln Qualität und Leistung sinnvoll aufrechterhalten kann.